Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 25 (1963)
Heft: 2

Artikel: Der Liederdichter Georg Thürer
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-190138

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Liederdichter Georg Thürer

Blum Robert, Bellikon, Aargau: **Vogel Juhei!**
Verlag Hug & Co., Zürich

36 Dialektlieder für gemischten Chor a cappella

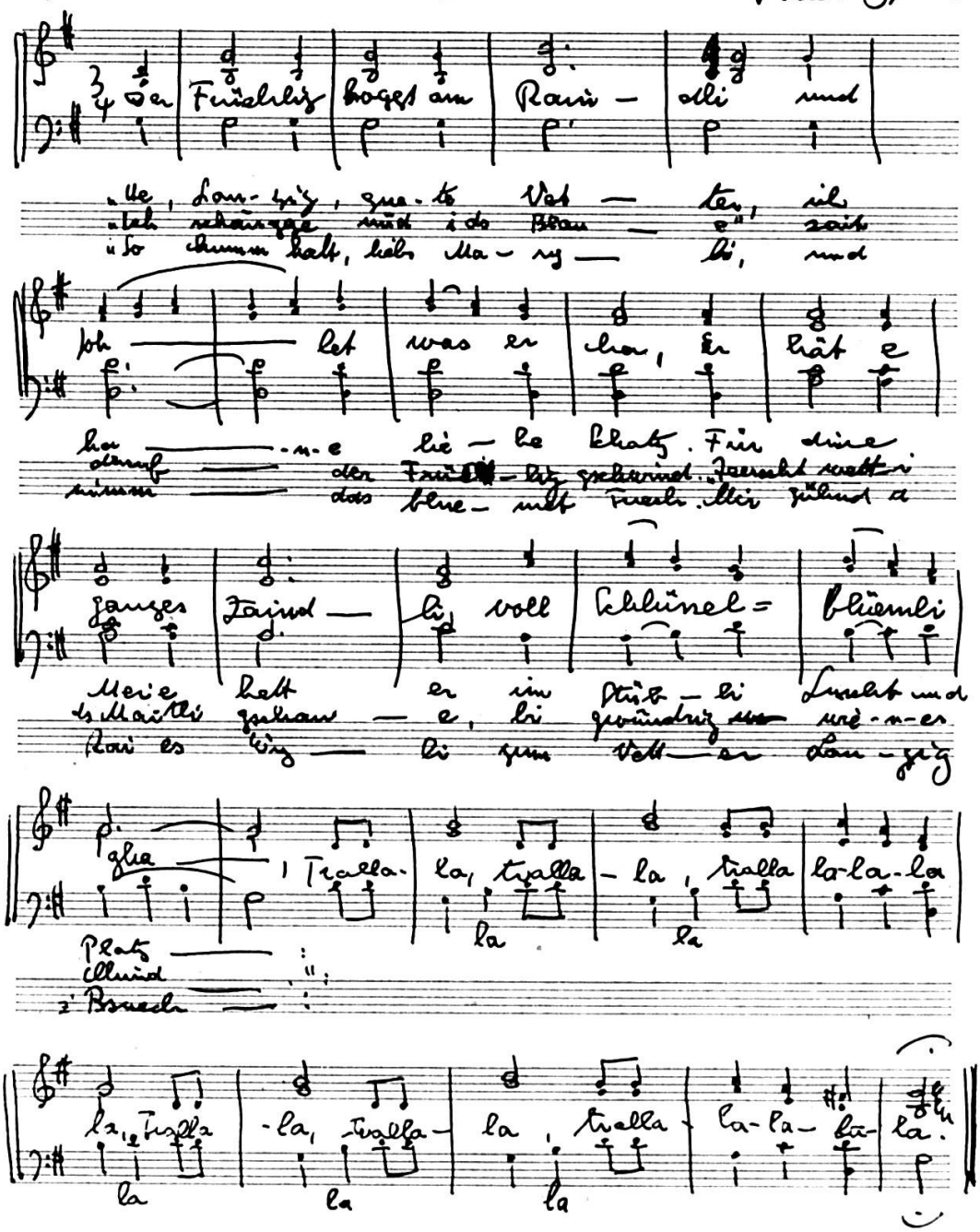
Bi nie so truurig gsy wie nächtig (Gfrorni Träne)
Bi wilde Gwitter stühnd d Chnächt wie Ritter (Flösserlied)
Das isch es Maitliwätter (Ländler)
Der Chummervogel will gu brüete (Chummer)
Der Früehlig hoggt am Raindli (Vetter Lanzig)
Der Früehlig wird mer üppig (Ds Tal duruuf)
Der Sänn häts gseit (Alpsäge)
Der Summer hät em Nachber Herbscht (Summerchind)
Der Summer isch verfloge (Winterabed)
Der Tag vergaht (I der Nacht ufere Gaarbe)
Die Liebi uhni Wahl (Liebi [Ja!])
Du bisch die grossi Wältegwalt (Choral)
Du Lampe zaubrisch Wunder (Wunderlampe)
E blaue schüüche Morgedwind (E gfreute Läbtig)
E Hoschet und e Winggel Wald (Uffem Zuu)
E Juuchzer gaht em Wald entlang (Der Vogel Juhei)
Es hogget im Häärz e Tängelima (Der heimli Hamer)
Es Schwälbli ussem Schwyzerland (Schwalbeflug)
E steialts Wyb gaht Jahr für Jahr (Herbschtfrau)
Ha tänggt, ich sig der Meischter (Meischterchnächt)
Häsch der Vogel gsih (Zunenand)
Hundert Sunne hät der Holder (Holderbluescht)
Ich weiss es Chind, 's heisst Maieroos (Maieroos)
Jetz wämmer nuch es Liedli singe (Chehruus)
Jetz simmer dobe (Gipfelrascht)
Los, ich säg der öppis lysli (E lyses Ständli)
Mir Schwöschtre und mir Brüeder (Ynachte)
Nächtig sind d Schwalbe chuu (Ufruef)
O Vatter, Du ob Häärd und Tische (Steirose)
Säg nüüt vu böse Zunge (Allei)
's isch Chilbizyt (Chilbizyt)
's wird Nacht und d Quelle ruusched müeder (Bärgabed)
Stühnd uuf, stühnd uuf, ihr Chrischtelüüt (Oschtermorged)
Wer roti Beereli gwünne will (Tratzliedli/Neckliedli)
Wie gross isch d Wält (Alles vor Auge)
Zimmetrösli i de Gäärte (Zimmetrösli)

Vetter Lanzig

Fröhlich (♩.=88)

Georg Thürer

Robert Blum


De Frühlig bogget am Rani – olli und
lle, Lan-zig, gue-ts Vet – ter, il
ich schänzge müd i do Blau – e", zoib
i so chumm halt, hals Ma – ng – li, und
loh – let was er chan, Er hät e
ho – – – – – m-e lie – he Platz. Für dine
dänuf – – – der Frühlig – lig gehärmd. Jaeuht wett-i
nimm – – – das blue – mlt Freuh. Mir gülund a
ganzes Jaiud – li voll Schlüssel= Blüemli
Meie hett er im Stütz – li Lueht und
ts Maitli gehaw – e, li gwündriz ure-n-er
Rani es ling – li gum Vett – er Lan-zig
glia – Tralla- la, tralla – la, tralla la-la-la
Platz – – – – –

Alle Lieder des «Vogel Juhei» hat Gian Gianett Cloetta ins Rätoromanische übersetzt und Fritz van den Berg übertrug rund die Hälfte ins Holländische.

Arbenz Wilhelm, Biel:

Landsgemeinde, für Männerchor, Jubiläumswettbewerb des Eidgenössischen Sängervereins in Verbindung mit dem Schweizerischen Rundspruch (Gebrüder Hug & Co., Zürich und Leipzig, 1942)

Baumgartner Paul, Basel:

Das isch e wunderstilli Stund (Flötespyl im Gaarte)
Es hanget i de Bäume e lyses Saitespyl (Flügelschlag)
Jungi Lüüt sind Wanderlüüt (Wanderlüüt)
So chumm, mir wänd hüt ds Timmere am Schäärme still erwaarte (Am Brunne)
Diese vier Lieder brachte der Tenor Heinz Huggler im Stadttheater St. Gallen am 25. November 1962 bei der Uebergabe des St. Galler Kulturpreises an den Komponisten zur Uraufführung.

Gerevini Rinaldo, Näfels:

Chindli uffem Chüsseli (Schlafliedli)
Gu Mailand! rüeft der Heiland! hät üs der Schinner gseit (Söldnerlied)
Härrgott, o lueg es Volch isch da (Bettag)
Im Hirthämp häts e Schranz (Trinklied)
Wer roti Beereli gwünne will (Tratzliedli)
«Bettag» und «Trotzliedli» sind in der Sammlung «Acht Lieder zu Ursus stand uf» Näfels/Glarus erschienen.

Heitz Theo:

's isch Chilbizyt, 's isch Chilbizyt (Walzer)
(Heimatschutztheater Glarus, 1939)

Hoffmann E. A:

Schritt und Tritt, wie ds Härz eim schlaat (Gränzwacht)
Aarau, 1942

Huber Paul, St. Gallen:

Lenger Schatte wärfed d Gäde (Lied vum Eerbguet)
Aus dem Eidgenössischen Festspiel «Frau Musica»
Für gemischten Chor mit Bläserbegleitung
(Uraufführung Eidgenössisches Musikfest in St. Gallen, 1948)

Ehr chönd ös säge, was ehr wönd (Das suuber Liedli) a. a. O.
Im Erker hangt es Chefi (Lied vom Vögeli) a. a. O.
Lueg die Stadt i wysse Schleife! (St. Galler Lyneliedli)
Festspiel «Unser Bär im Bund» (1954)

Kaufmann Fred, Herisau:

Die silbergraue Schindle (Hütterascht)
Gäll, Sunne, du witt undere (I Abed gsunge)
Kommissionsverlag Willi, Cham
Jetz simmer dobe, ds Land isch dunde (Gipfelrascht)
Kommissionsverlag Willi, Cham
Lueg doch nüd so bodegrimmig (Gsang)
So blau sind d Bärge nie, so hell kei Blueme gsi (Bärg und Liebi)
Kommissionsverlag Willi, Cham
's wird Nacht, und d Quelle ruusched müeder (Bärgabed)
Musikverlag Jb. Waespe, Wattwil

Knöpfli Albert, Aadorf (Thurgau):

Milliarde tuusig Stäärne (Trost der Wissenschaft)
Säg junge flingge Lüüte, mä sött der Tanz verbüüte (Zunder)
Wird mer nu kei Wätterfane (Geleitbrief)
Alle drei Lieder entstanden 1938

Lavater Hans, Zürich:

Es timmeret über de Matte (Abedlied)
Uebersetzung des rätoromanischen Liedes «Ei tucca da notg sil clutger ... von Gian Fontana

Moser Ernst:

Lueg, Lüüchter und Latäärne sind rächt für Huus und Strass (Erleuchtung)
Schweizerische Lehrerzeitung, 12. Dezember 1947

Rogner Hans:

Wer roti Beereli gwünne will (Tratzliedli) 1955

Schmalz Paul, Rorschach:

Bim Tage tue singe (Tagzyte) Lautelied
Der Köbi isch e-n-Ehrema (Guet z Fuess) Lautelied
Es git es Ländli neimetwo (Vertanzet Schueh) Lautelied
E Vogel flüügt am Bäärg etlang (Spusalied) Lautelied
Herrgott, o lueg, es Volch isch da (Eidgenössischer Bettag)
Gemischter Chor a cappella oder Orgel oder Bläserbeglei-

tung (Gebrüder Hug & Co., Zürich und Leipzig)
Ich weiss es Chind, s'heisst Maieros (Maieros) Lautelied
Summer, grosse Chüng (Uusfahrt) Lautelied

Schmid Erich, Studio Zürich:

Das isch es Maitliwätter (Ländler)
Du bisch die grossi Wältegwalt (Choral der Demut)
Es hogget im Häärz e Tängelimaa (Der heimliche Hammer)
Ich wuurd mi nüd verwundre (Nu Du)
Ihr liebe Lüüt, 's isch Gold im Land (Schnitterlied)
Lueged d Bärge, lueged d Felse (Lied vum Zämehebe)
Gemischter Chor
Diese sechs Lieder kamen im Festspiel «Das gerettete Land» im Rahmen des Glarner Kantonalen Sängerfestes in Niederurnen im Juni 1947 zur Uraufführung.

Schmid Walter, St. Gallen:

Cha eine sibe Liedli (Lied im Läbe)
Es stürmet i de Blangge (Im Wättersturm) 1960
Gäll, Sunne, du witt undre (I Abed gsunge)
Ja, ds Heidi hät kei Vatter gha (Der gross Vatter) 1960
Jede Stei cha mit eim rede (Diheimet)
Musikverlag zum Pelikan, Zürich
Mängs Totzed Sunntig bringt eim ds Jahr
(Der schönschti Stärn)
Schritt und Tritt wie ds Häärz eim schlaat
Uebersetzung des rätoromanischen Liedes «La guardia al cunfin» von Jon Vonmoos, Soldatenliederbuch, Singblättchen des Rex Verlages
Wie schüü tüend d Tanne ruusche (Guetnacht-Lied) 1960

Veith Max:

Der Härrgott hät im Himmelssaal vor vyle Jahre chranzet
Fünf St. Galler Lieder (die fünf preisgekrönten Lieder zum Kantonsjubiläum, 1953)

Waldkirch Kasimir:

Härrgott, o lueg, es Volch isch da (Eidgenössischer Bettag)
Op. 18, Nr. 2 (Hug & Co., Zürich und Leipzig)

Wirz J.:

Jetz wämmer nuch es Liedli singe (Kehraus)
Mä schnitzt die beschte Pfyfe, wänn d Esche stühnd im Saft (Zur rechten Zeit)
Herausgegeben vom Heimatschutztheater Glarus
's wird Nacht, und d Quelle ruusched müeder (Bergabed)

Zentner Johannes, Schaffhausen:

Am Bach nah gugged d Vijali (Veilchensuche) 1944
Am Bach nah lauft e Lattezu (Wätterbruu), für gemischten Chor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1961
Bim Tage tue singe (Tageszyte), für Frauenchor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1961
Cha eine sibe Liedli (Lied im Läbe), für Männerchor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1962
Chänd, ihr liebe Musikante (Gygespyl), Männerchor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1962
Der Tag vergaht und git em andre (Nachts uf einer Garbe) 1944
Die Liebi uhni Wahl, wo chly eim macht und gross (Ja) 1944
Es rünnt e Brunne vor üüserem Huus (Brunnelied), für Frauenchor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1961
Hööch strömt der Himel wyt derhäär (Föhnwolken) 1944
Jede Stei cha mit eim rede (Diheimet), für gemischten Chor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1961
Lueg doch nüd uf Schritt und Tritt (Lied), für Männerchor
Musikverlag zum Pelikan, 1962
Maierysli, Mayerysli, zieh dis fyne Seili lysli . . . (Maiglöcklein) 1944
Samstagabed, ringi Zyt (Du und Er), für gemischten Chor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1961
's isch Chilbizyt, 's isch Chilbizyt (Walzer) 1944
's isch neimetwo e Chilbi gsy (Blettertanz), für gemischten Chor
Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 1961
's wird Nacht, und d Quelle ruusched müeder (Bergabed) 1944
Stunde händ so schwääri Flügel (Stillestuh), für Männerchor
Musikverlag zum Pelikan, 1962
Vum Tödi bis zur Ziegelbrugg, vu Elme i ds Voraue (1952)
Wer roti Beereli gwünne will (Tratzliedli), volkstümliches Lied für Männerstimmen
Musikverlag zum Pelikan, Zürich

Zimmerli Jean:

Härrgott, o lueg, es Volch isch da (Eidgenössischer Bettag)